

Vinger

Landkreis Bamberg



DAS MAGAZIN FÜR DEN LANDKREIS BAMBERG



Foto: Landratsamt Bamberg

1. Ausgabe, März 2024

In dieser Ausgabe:

Demokratie leben

Bündnis für Toleranz auf den Weg gebracht

Steigerwaldklinik

Neuer ambulanter Versorgungsbereich

Senioren

Zu Hause wohnen bis ins hohe Alter

 metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Inhalt

Seite 2 

Demokratie leben
Bündnis für Toleranz
auf den Weg gebracht

Seite 7 

Landratsamt Bamberg
Moderner Arbeitsgeber
mit krisensicheren Jobs

Seite 12 

Steigerwaldklinik
Eröffnung des neuen
Versorgungsbereichs

Seite 14 

Senioren
Zu Hause wohnen bis
ins hohe Alter

Seite 17 

Bauernmuseum
Erster Energie- und
Nachhaltigkeitstag

Demokratie leben!
ist dein Projekt im Landkreis Bamberg



www.demokratie-leben-ist.de

Was ist dein nächstes Projekt?!



Demokratie leben!

... ist ihr Projekt im Landkreis Bamberg

Der Einsatz für Toleranz und Demokratie ist wichtiger denn je. Dabei können schon kleine Projekte eine große Wirkung erzeugen. Eine Filmvorführung, ein Theaterstück, oder eine Ausstellung. Ideen und Orte zum Mitmachen gibt es überall im Landkreis Bamberg - in ihrer Gemeinde, ihrem Verein, der Schule, dem Jugendzentrum, der Bücherei, ...

Die Partnerschaft für **Demokratie im Landkreis Bamberg** fördert Projekte unter dem Dreiklang: Demokratie stärken. Vielfalt fördern. Extremismus vorbeugen.

Im Jahr 2023 waren das z.B. Workshops, Vorträge, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen und künstlerische Aktionen.

Wir unterstützen und beraten sie gerne bei der Antragsstellung. Weitere Informationen und Anregungen für eigene Projektideen gibt es unter www.demokratie-leben-ist.de

Die zur Verfügung stehenden Geldern stammen aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Kontakt:

 0173/62 04 85 4

 info@demokratie-leben-ist.de

 demokratie-leben-ist.de

 [@demokratieleben_bambergland](https://www.instagram.com/demokratieleben_bambergland)



Impressum

Herausgeber:
Landkreis Bamberg
vertreten durch
Landrat Johann Kalb (V.i.S.d.P.)
Ludwigstraße 23,
96052 Bamberg,
Tel. 0951/85-0
landkreis-bamberg.de

Auflage: 60.000 Exemplare

Redaktion:
Frank Förtsch,
Sabrina Großmann,
Svenja Zeidler

Sie haben Anregungen zum
Landkreismagazin?
landkreismagazin@lra-ba.bayern.de

Layout:
Wochenblatt Bamberg GmbH,
Hallstadt

Druck:
Safner Druck und Verlags
GmbH, Priesendorf
Gedruckt auf Papier mit
PEFC-Zertifizierung

Vertrieb:
Wochenblatt Bamberg GmbH,
Hallstadt

Texte und Bilder dürfen nur mit
Genehmigung der Redaktion
vervielfältigt werden.
Änderungen und Irrtum be-
halten wir uns vor. Aus unzu-
treffenden Angaben kann kein
Schadensersatz gegenüber
dem Landkreis Bamberg gel-
tend gemacht werden.

Wir informieren

 [landkreis-bamberg.de/
Pressemitteilungen](http://landkreis-bamberg.de/Pressemitteilungen)

 [landkreis-bamberg.de/
Öffentlichkeitsarbeit/Newsletter](http://landkreis-bamberg.de/Offentlichkeitsarbeit/Newsletter)

 [landkreis-bamberg.de/
Stellenangebote](http://landkreis-bamberg.de/Stellenangebote)

Folgt uns





Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke rufen ein Netzwerk für Toleranz ins Leben. Foto: Stadt Bamberg

Gemeinsam für Toleranz

Großer Zuspruch für neues Netzwerk zur Stärkung der Demokratie

Landrat Johann Kalb hat gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Starke Vertreterinnen und Vertreter von Religionsgemeinschaften, Kultur, Wirtschaft, Universität, Schulen sowie Vereinen und Institutionen eingeladen, in breiter Geschlossenheit für **Toleranz** und **Demokratie** zu werben. Rund 230 Interessierte aus Stadt und Landkreis, die sich für Toleranz und gegen Extremismus engagieren möchten, folgten der Einladung in den Spiegelsaal der Harmonie.

Bundesweit sind in den vergangenen Wochen mehr als eine Millionen Menschen auf die Straßen gegangen, um die Demokratie im Land zu verteidigen. Auslöser für diese große Protestwelle war die Correctiv-Recherche zu einem Treffen von AfD-Politikern mit Rechtsextremen, bei dem über eine massenhafte Vertreibung von Menschen mit Migrationshintergrund diskutiert wurde. Auch in Bamberg demonstrierten über 6.000 Menschen gegen Rechtsextremismus und für Toleranz. Das nahmen Landrat Kalb und OB Starke zum Anlass und brachten das **Netzwerk** für Toleranz auf den Weg. Dieses Netzwerk soll kein fester Zusammenschluss sein, sondern vielmehr die Grundlage für gemeinsame Aktionen, um Toleranz und Demokratie zu fördern.

Landrat Johann Kalb erinnerte bei seiner Begrüßung an die „Prinzipien der Tole-

ranz“, die 1995 von der UNESCO festgeschrieben wurden. „Sie ist der Schlussstein, der die Menschenrechte, den Pluralismus, die Demokratie und den **Rechtsstaat** zusammenhält“, so Kalb.

Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb luden dazu ein, sich an bereits geplante Aktion zu beteiligen. Im Landkreis wird es zum Beispiel bei der Internationale Wochen vom 20. September bis 6. Oktober sowie in der „Langen Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober. die Möglichkeit geben, sich mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen oder mit anderen Meinungen auszutauschen.

In der Stadt Bamberg findet bereits am 13. April ab 11 Uhr das Demokratie- und Kulturfestival auf dem Maxplatz statt. Am 16. Mai macht der EuropaBus Bamberg Halt in der Domstadt – mit im Gepäck ein breites Bildungsangebot für junge Menschen anlässlich der Europawahl. Und am 15. Mai feiert das Grundgesetz seinen 75. Geburtstag in der Bamberger Stadtratssitzung

Starke und Kalb luden alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, aktiv mitzumachen und sich einzubringen – dies sei heute wichtiger denn je. „Unser bewährtes Wertegerüst – Menschlichkeit, Respekt, Rücksichtnahme, Gerechtigkeit, Nächstenliebe – braucht neue Stabilität“, so Landrat Johann Kalb.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in diesen Tagen feiern wir das Osterfest. Es ist für viele Menschen mit einer **tiefen Sehnsucht nach Frieden** verknüpft. Der christlichen Überlieferung nach hat der auferstandene Jesus am Ostertag seine Jünger mit der Botschaft „**Der Friede sei mit euch!**“ aus ihrer Angst und Schockstarre geholt.

Heute wird unsere **Sehnsucht nach Frieden** mit jedem Tag größer, je länger der Krieg Russlands gegen die Ukraine oder der Konflikt im Nahen Osten andauern. Sie wird auch auf eine Probe gestellt durch sich zuspitzende, scheinbar unversöhnliche Konflikte in unserer Gesellschaft. Das **Auseinanderdriften unserer Gesellschaft** und die **zunehmende Aggressivität im Umgang miteinander** haben Oberbürgermeister Andreas Starke und mich veranlasst, ein **Netzwerk für Toleranz** anzustoßen. Mit der Einladung in den **Spiegelsaal der Harmonie in Bamberg**, wo 1919 die **erste demokratische Verfassung Bayerns** verabschiedet wurde, sollte bewusst ein Zeichen gesetzt werden.

Unser grundgesetzlich geschütztes Wertesystem bedarf jetzt unserer besonderen Aufmerksamkeit. Für den Landkreis Bamberg stelle ich deshalb klar:

Wir setzen uns ein

- **für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung,**
- **für einen souveränen Staat,**
- **für eine freie, offene, friedliche, tolerante Gesellschaft,**
- **für die Freiheit des Einzelnen,**
- **für Grund- und Menschenrechte,**
- **für Meinungs- und Pressefreiheit.**

Eine klare Absage erteilen wir jeder Form

- **von Extremismus und Ideologien, die unsere demokratischen Strukturen schwächen,**
- **von Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Religion oder anderer Merkmale,**
- **von Rassismus und Handlungen, die ein friedliches Zusammenleben gefährden,**
- **von Gewalt und Willkür.**

Nur gemeinsam können wir eine offene, friedliche und tolerante Gesellschaft erhalten.

Ein frohes, friedienstiftendes Osterfest wünscht Ihnen/Euch


Johann Kalb
Landrat

Kosten sprengen völlig den Rahmen

Der Bamberger Kreistag hebt die Ausschreibung für die geplanten Busverkehre im Landkreis auf.

Für unseren Kreistag ist ein leistungsfähiger öffentlicher Personennahverkehr zur Entwicklung des ländlichen Raumes wichtig. Er war bereit, für eine erhebliche Verbesserung des ÖPNV deutlich mehr Geld in die Hand zu nehmen. Leider hat sich das Marktumfeld der Mobilität innerhalb des Ausschreibungszeitraumes so grundlegend verändert, dass unsere großen Ambitionen zunichte gemacht wurden“, bewertete Landrat Johann Kalb die Entscheidung des Kreistages.

Der Landkreis setzte am 8. März 2016 eine **Arbeitsgruppe ÖPNV** aus Vertretern des Landkreises und der Stadt, der Gemeinden, der Verkehrsunternehmen und des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN) ein. Ziel war es, für den nächsten zehnjährigen Ausschreibungszeitraum ab August 2024 eine deutliche Verbesserung des Nahverkehrs zu erreichen.

Bereits ab Ende 2016 waren zunächst die Bedarfe und Wünsche von Bürgern und Gemeinden in **Regionalkonferenzen und Umfragen** ermittelt wor-

den. Daraus entwickelten die Arbeitsgruppe ÖPNV in 19 Sitzungen und die Kreisgremien in 25 fast ausnahmslos einstimmigen Entscheidungen schrittweise einen neuen Nahverkehrsplan. Mit der nahezu auf **vier Millionen verdoppelten Zahl der Linienbuskilometer** sollte eine **deutlich verbesserte Taktung** erreicht werden. Die **Verkehrsverbindungen** sollten optimiert und die **Stadt-Umland-Verkehre** aufeinander abgestimmt werden.

Im Herbst 2023 hat der Landkreis diese neuen Verkehre ausgeschrieben. Im Februar 2024 musste der Kreistag allerdings einstimmig die Ausschreibung für die ab August 2024 geplanten Busverkehre aufheben. Der Grund: **Die Kosten sprengten völlig den Rahmen**. Aktuell wendet der Landkreis rund zwei Millionen Euro für die bisherigen Angebote im ÖPNV im Landkreis auf. Mit den Angebotspreisen der Ausschreibung hätten sich die Ausgaben für die Busverkehre pro Jahr auf 72 Millionen Euro summiert. Ausschlaggebend für diese Kostenexplosion war insbesondere, dass



Fotos: Landratsamt Bamberg

- die Bahn zeitgleich mit den neuen Busverkehren des Landkreises Bamberg **Schienerersatzverkehr** für den ICE-Ausbau in Bamberg bis 2035 benötigt,
- der eklatante **Fachkräftemangel** auch den ÖPNV trifft
- und die neuen Vorgaben aus dem **„Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“** hohe Anforderungen an die einzusetzenden Busse gestellt haben.

Weil die Kosten über die Kreisumlage umgelegt werden müssen und die Gemeinden damit völlig überlastet gewesen wären, hob der Kreistag die Ausschreibung am 1. Februar 2024 einstimmig auf.

Das ÖPNV-Konzept wird nun überarbeitet und die bisherigen Busverkehre per Übergangsvergabe für zunächst rund vier Jahre fortgeführt.

Weg frei für die Windkraft

Der Planungsverband Oberfranken-West weist sechs neue Vorranggebiete für Windkraftanlagen in den Landkreisen Kronach und Forchheim aus

Wir haben den Weg frei gemacht für sechs neue Vorranggebiete für Windenergieanlagen in Ebermannstadt und Eggolsheim im Landkreis Forchheim sowie am Rennsteig im Landkreis Kronach.“ Landrat Johann Kalb freute sich als Vorsitzender des Regionalen Planungsverbandes Oberfranken-West über einstimmige Beschlüsse des Gremiums. Diesen waren seit Mitte 2023 umfassende Betei-

ligungen der Öffentlichkeit sowie Anhörungen von Trägern öffentlicher Belange vorausgegangen. Für die drei Vorranggebiete „Lange Meile“ bei Ebermannstadt und Eggolsheim waren rund 2000 Stellungnahmen mit gut 100 unterschiedlichen Einwendungen eingegangen. Für die der Gebiete in den Gemeinden Ludwigsstadt, Tettau und Steinbach am Wald im Landkreis Kronach gab es 37 Eingaben. In beiden Fällen wurden die Stellungnahmen

gegen das überragende öffentliche Interesse der Energieerzeugung abgewogen. Der Anteil der Vorranggebiete an der Fläche des Regionalen Planungsverbandes wächst mit diesen neuen Gebieten von 0,6 im Jahr 2022 auf nun gut 1,0 % der gesamten Fläche. Der Bund hat im sogenannten „Wind-an-Land-Gesetz“ für den Freistaat Bayern verpflichtende Flächenziele für mögliche Windenergieanlagen festgelegt: 1,1 % bis Ende 2027 und 1,8 % bis

Ende 2032. Der Planungsverband Oberfranken-West hat es sich zum Ziel gesetzt, das 1,8 %-Ziel bereits deutlich früher zu erreichen. Hierfür werden derzeit Potenzialflächen für Windkraft geprüft. Im Sommer 2024 wird das Verfahren für die Gesamtfortschreibung des Teilkapitels „Windenergie“ des Regionalplanes gestartet. Ziel ist es dabei, aus den Potenzialflächen weitere Vorranggebiete zu entwickeln.



Die Präsidentin des Bayerischen Landtages, Ilse Aigner, trägt sich ins Goldene Buch des Landkreises Bamberg ein.

Fotos: Landratsamt Bamberg

Willkommen im Wachstumslandkreis

Der Schwerpunkt des Regionalbesuches von Landtagspräsidentin Ilse Aigner mit ihrem Präsidium liegt im Landkreis Bamberg.

Wir sind ein Wachstumslandkreis: 150.000 Einwohner, 40.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, 1,2 Millionen Übernachtungen im Bamberger Land.“ Mit diesen Worten begrüßte Landrat Johann Kalb am Mittag das Präsidium des Bayerischen Landtages mit Ilse Aigner an der Spitze im Schlosshotel Burgellern. Die Abgeordneten sind zu einem Regionalbesuch in Oberfranken. „Wir punkten bei unseren Gästen auch mit dem Baumwipfelpfad, mit dem Schloss Seehof, mit unserer Giechburg, mit der weltweit höchsten Brauereidichte oder mit unserem Kloster Ebrach als Ausgangspunkt einer einzigartigen europäischen Klosterlandschaft, mit der wir uns um das europäische Kulturerbe-Siegel bewerben.“ Wesentliche Programmteile des Regionalbesuches waren ein Besuch der Universität Bayreuth, ein Austausch mit den Führungskräften der Mediengruppe Oberfranken, die Einweihung des „Ortes der Demokratie“ sowie ein Empfang für Ehrenamtliche aus ganz Oberfranken.



Eröffnung der Ausstellung „Orte der Demokratie in Bayern“ im Bamberger Stadtarchiv

LÜCKEMEIER BAUABDICHTUNGS GMBH



Garten- & Landschaftsbau



Wasserschadensanierung



Abdichtungssysteme



Ihr Partner rund ums Haus • Am Großen Weg 56 • 96164 Kemmern
Tel: 0 95 44 / 98 77 66 4 • www.bkm-kemmern.de



Luftaufnahme des VTN Walsdorf (Quelle: TBN)

40 Jahre Verarbeitungsbetrieb Tierische Nebenprodukte in Walsdorf

Dienstleiter für 3,73 Mio. Menschen feiert Jubiläum

2023 konnte der Verarbeitungsbetrieb Tierische Nebenprodukte in Walsdorf (VTN) sein 40-jähriges Bestehen feiern. Seit seiner Gründung 1983 übernimmt der Betrieb eine wichtige Dienstleistung sowohl für die Land- und Forstwirtschaft als auch für die Gesundheit der Menschen und Tiere. Die zeitnahe und schadlose Einsammlung von tierischen Nebenprodukten ist die Voraussetzung einer effektiven Seuchenprophylaxe.

Im VTN Walsdorf werden aktuell jährlich ca. 35.000 Tonnen an tierische Nebenprodukte aus den kreisfreien Städten und Landkreise aus Oberfranken, Mittelfranken und der nördlichen Oberpfalz schadlos entsorgt. Insgesamt hat das Einzugsgebiet des VTN Walsdorf eine Fläche von ca. 21.500 km² und ist somit etwas größer als das Land Slowenien. Im Einzugsgebiet wohnen ca. 3,73 Mio. Menschen, die direkt oder indirekt Leistungen vom VTN Walsdorf in Anspruch nehmen. Für den Verbandsvor-

sitzenden Landrat Johann Kalb hat die hervorragende Entwicklung des TBN mit seinem VTN Walsdorf drei wesentliche Ursachen: „In Walsdorf wird tagtäglich die zuverlässige Erledigung des **Entsorgungsauftrages** durch das engagierte Personal sichergestellt. Außerdem hat das verständnisvolle Miteinander mit der Gemeinde Walsdorf und deren Bürgern einen elementaren Anteil an der Entwicklung des VTN. Zu guter Letzt ist auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit der Verbandsmitglieder unterein-

ander mit ausschlaggebend für den Erfolg“, so Kalb.

VTN Walsdorf - eine Erfolgsgeschichte

Nach der Einweihung des VTN Walsdorf am 8. Juli 1983 war ein entscheidender Punkt in der Geschichte der 1. Juli 1992, als der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Franken-Mitte den VTN Walsdorf erwarb. So konnte die Einhaltung der Umweltvorschriften und die Vorhaltung eines dem Stand der Technik entsprechenden

Verarbeitungsbetriebes garantiert werden. Seitdem betreibt der Zweckverband den VTN Walsdorf in Eigenregie. Nach dem Anschluss von neuen Mitgliedern im Jahr 1999 wurde der Zweckverband umbenannt und trägt seitdem die Bezeichnung „**Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern (TBN)**“.

Dank regelmäßiger Investitionen und sorgfältiger Unterhaltsmaßnahmen ist der VTN stets auf dem Stand der Technik. Pro Jahr können weit über 65.000 Tonnen tierische Nebenprodukte verarbeitet werden. Im Bedarfsfall, z. B. bei Tierseuchen, ist eine Steigerung auf 80.000 Tonnen möglich. Dabei wird der Umweltaspekt nicht außer Acht gelassen:

- **Abluftreinigung:** Die geruchsbelastete betriebliche Abluft wird mit drei Bioreaktoren sowie einem Biofilter ohne chemische Zusätze komplett gereinigt.
- **Abwasserentsorgung:** Die im Verarbeitungsprozess anfallenden Abwässer werden durch eine 7,3 km lange Abwasserdruckleitung in die Kläranlage Bamberg gepumpt.
- **Energieerzeugung:** Im Jahr 2015 wurde ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk installiert. Somit kann sich der TBN mit 400 kW elektrischer und 431 kW thermischer Energie zum Teil selbst versorgen. Zudem kommt ab 2024 eine Photovoltaikanlage mit knapp 250 Kilowatt-Peak, d. h. mit einer jährlichen Stromproduktion von 209.000 kWh, zum Einsatz.



Verbandsversammlung am 30. November 2023 (Quelle: TBN)

Landratsamt Bamberg – Ein moderner Arbeitgeber mit krisensicheren Jobs



1. Mobiles Arbeiten

Flexibles Einbringen der Arbeitsleistung durch mobiles Arbeiten

2. Langzeitarbeitskonten

Die Mitarbeitenden können Überstunden und Urlaub als Zeitguthaben für ein privates Vorhaben in der Zukunft ansparen.

3. Gesundheitskurse der VHS Bamberg-Land

Das Programm der VHS Bamberg-Land im Bereich „Gesundheit“ steht den Mitarbeitenden vergünstigt zur Verfügung. Zusätzlich werden VHS-Kurse in der Mittagspause angeboten.

4. Job-Rad

Mitarbeitende können Teile ihres Gehalts für das Leasing von Fahrrädern umwandeln.

Abwechslungsreiche Aufgabenfelder, ein modernes Arbeitsumfeld und krisensichere Jobs – das alles und noch einiges mehr bietet das Landratsamt Bamberg seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mehr als 700 Beschäftigten gehört die Kreisbehörde zu einem der **größten Arbeitgeber in der Region**. Als modernes, bürgerfreundliches Dienstleistungsunternehmen bietet sie kommunale und staatliche Leistungen aus einer Hand. Das Team erledigt dabei täglich die unterschiedlichsten Aufgaben zum Wohl des Landkreises und seiner rund 150.000 Bürgerinnen und Bürger. Die Gewinnung und das Binden von **Fachkräften** stellt seit einigen Jahren eine sehr große Herausforderung für alle Unternehmen dar – so auch für die Landkreisverwaltung. Zudem erhöht sich durch die Verschiebung von gesetzlichen Aufgaben und die Bewältigung von zusätzlichem Arbeitsanfall stetig der Personalbedarf. Aufgrund dessen ist das Landratsamt stetig auf der Suche nach neuen **motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** – egal ob als Quereinsteiger, im Dualen Studium oder als Auszubildende. Um in der Öffentlichkeit als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden und so dem allgemeinen Fachkräftemangel entgegenzutreten zu können, hat Landrat Johann Kalb die Verwaltung mit der Erarbeitung eines „Personalentwicklungskonzepts“ beauftragt.

Die Verwaltung beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit neun Themenschwerpunkten:

- Ablauf bei Neueinstellungen optimieren („Willkommenskultur“)
 - Stellenbewertungen bearbeiten
 - Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
 - Anzahl der Einstellung von Azubis erhöhen
 - Fortbildungskonzept
 - Landratsamt als attraktiver Arbeitgeber
 - Flexible Lebensarbeitszeitkontos
 - Erfüllung des Arbeitsauftrags durch Verantwortliche
 - Zuzahlung für Gesundheitsprävention durch den Arbeitgeber
- Bereits in den vergangenen Monaten wurden erste Maßnahmen umgesetzt und finden bei der bestehenden Belegschaft bereits regen Zuspruch.



*Komm ins Team!
Karriere im Landratsamt*



Alle freie Stellen finden Sie unter
landkreis-bamberg.de/karriere



JOBlatter - damit Sie nichts verpassen
Jetzt kostenlos abonnieren
landkreis-bamberg.de/Stellenangebote



Informationen rund um die Themen
„Ausbildung“ und „Duales Studium“
landkreis-bamberg.de/Ausbildung

Landratsamt Bamberg | Ludwigstr. 23 | Bamberg



5. Betriebssportgemeinschaft

Das Landratsamt bietet ein kostenloses Sportangebot an. Dieses reicht von Ballsportarten über Badminton, Lauffreize und einer Schießsportgruppe.

6. Gesundheitsnetz i-gb

Das Landratsamt ist i-gb-Mitglied. Mitarbeitende erhalten über eine Gesundheitskarte Zugang zu Angeboten und profitieren so von Ermäßigungen und Belohnungen.

7. Jobticket

Das Landratsamt bezuschusst den Erwerb eines „Deutschlandtickets JOB“.

8. Vergünstigte Konditionen

An den E-Ladesäulen des Landratsamtes können Mitarbeitende ihre privaten E-Fahrzeuge zu günstigen Konditionen betanken.

Fahrradaktivstes Kommunalparlament

Viele Kreisräte gehen beim STADTRADELN 2023 mit gutem Beispiel voran

Das STADTRADELN 2023 setzte erneut Bestmarken sowie ein starkes Zeichen für die wachsende Bedeutung des Radverkehrs im Landkreis Bamberg. 34 Kommunalpolitikerinnen und -politiker, die beim STADTRADELN teilnahmen, sorgten mit ihrer Muskelkraft und ihrem Fleiß für den 1. Platz unter den Kommunen mit 100.000 bis 499.999 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Kategorie „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“.

„Die Auszeichnung macht deutlich, dass viele unserer Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker mit gutem Beispiel voran radeln. Der Radwettbewerb verschafft uns den Rückenwind, die umweltfreundliche Mobilität weiter auszubauen“, betonte Landrat Johann Kalb bei der Preisverleihung in Köln. Als Dankeschön stellte das Klimabündnis dem Landkreis Bamberg wertvolle Fahrrad-Sachpreise zur Verfügung.

Neben dem 1. Platz als fahrradaktivstes Kommunalparlament gab es einen weiteren Erfolg: Drei Wochen lang haben 4.704 aktive Radelnde in 220 Teams, 17 Schulen und 37 Kitas, die aus allen 36 Gemeinden des Landkreises stammen, jeden Fahrrad-Kilometer gezählt und damit den Rekord von insgesamt **1.030.331 Ki-**



Preisverleihung in Köln. (v. l.): Viktor Haase (Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen), Markus Hammrich, Brigitte Weinbrecht, Thea Schellakowsky (alle Landratsamt Bamberg), Thomas Brose (Geschäftsführer Klimabündnis), Landrat Johann Kalb und Ascan Egerer (Stadt Köln) Foto: Smilla Dankert

lometern in die Region geholt. Allen Radelnden ist es zu verdanken, dass der Landkreis Bamberg sich damit in Bayern unter den 531 teilnehmenden Kommunen den 5. Platz in der Kategorie „geradelte Kilometer“ sicherte.

Landrat Johann Kalb zeigte sich weiter begeistert: „Seit Jahren engagieren wir uns durch Ausbau der kreiseigenen Radwege, Errichtung der Mobilitätsstationen, Beratung

der Kommunen, beim Metropolradweg und nicht zuletzt durch unseren Einsatz beim STADTRADELN. Dies alles zahlt sich nun aus, wie das verstärkte Engagement der Bürgerinnen und Bürger beweist. Wir sind auf dem guten Weg Richtung mobiler Zukunft!“

Die Preisverleihung nahmen Ascan Egerer, Beigeordneter für Mobilität der Stadt Köln, Viktor Haase, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, und Thomas Brose, Geschäftsführer Klimabündnis vor. Sie überreichten die Urkunde an Landrat Johann Kalb und das Mobilitäts-Team beim Landratsamt Bamberg.

Dieses Jahr geht das **STADTRADELN** bereits in die neunte Runde: Vom 10. bis 30. Juni 2024 heißt es erneut kräftig in die Pedale treten.



Foto: LRA Bamberg/Hammrich

Weitere Infos zum Stadtradeln 



landkreis-bamberg.de/Stadtradeln

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

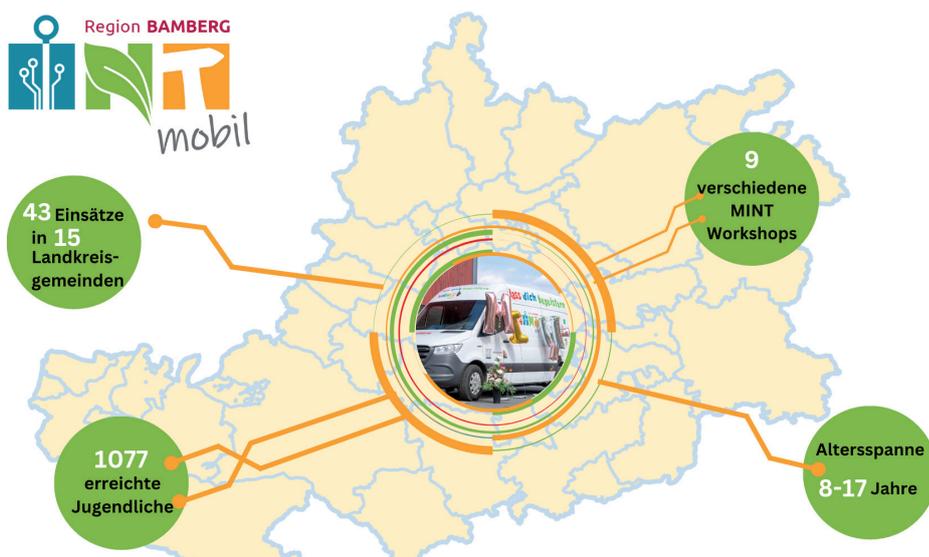
10. bis 30. Juni 2024



Radelt mit! Anmelden, mitmachen und gewinnen!

Infos und Anmeldung unter stadtradeln.de/landkreis-bamberg





MINT-Netzwerk in der Region Bamberg entsteht

Das MINT-Netzwerk der Region Bamberg zeichnet die **Vielfalt** der beteiligten Partner aus. Neben Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sind auch Jugendarbeit, Vertretungen verschiedener Schularten sowie Einrichtungen wie NEO Bamberg und das MINT-Zentrum Hirschaid mit an Bord. Sie bündeln Ressourcen, Ideen, Projekte, so dass alle Kinder und Jugendlichen die Faszination der **MINT-Welt** selbstständig entdecken können. Der Leitspruch des Netzwerks „Lass dich begeistern“ ist nicht nur ein Motto, sondern wird aktiv mit Leben gefüllt. Mit Projekten wie dem MINT-Wandertag für Schulen sollen Kinder und Jugendliche über praktisches Ausprobieren und spielerische MINT-Erfahrungen Hemmschwellen abbauen und Anknüpfungspunkte für MINT-Berufsfelder entdecken.

Wer dem Netzwerk beitreten möchte oder Ideen für Kooperationsprojekte hat, kann sich an das Bildungsbüro des Landkreises wenden. Im Austausch mit den bayerischen MINT-Regionen wird eine **Entdeckerkarte** entwickelt, in der alle Interessierten ihre Angebote platzieren können:

www.mint-bayern.de/entdecken

MINT-Bildung in der Region

MINT – diese Abkürzung steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – Schlüsselbereiche, die unsere moderne Welt antreiben. MINT-Kenntnisse sind entscheidend für individuellen Erfolg und den Fortschritt der Gesellschaft, und sie werden für viele Berufsfelder benötigt. Der Landkreis Bamberg bietet deshalb mit dem Projekt MINT mobil Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich schon frühzeitig in diesen Bereichen auszuprobieren. Projektpartner sind die Universität Bamberg und der Verein Innovative Sozialarbeit (iSo e.V.), gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



MINT-Netzwerk Bamberg

Foto: Landratsamt Bamberg/Pflaum

Bildungskonferenz im Zeichen der MINT-Bildung

Ende November griff die **6. Bildungskonferenz** für Stadt und Landkreis Bamberg das Thema MINT auf. Die rund 100 Gäste bekamen dank des Engagements zahlreicher Akteure aus dem neu gegründeten MINT-Netzwerk acht spannende **Werkstätten** geboten, u. a. zu außerschulischen MINT-Angeboten, Kooperationsmöglichkeiten zwischen Wirtschaft, Schule und MINT-Mobil oder zur Digitalisierung in der Jugendarbeit.

Großes Interesse gab es zu den **Modellprojekten** „ki@school“, die das Potenzial künstlicher Intelligenz im schulischen Umfeld darstellt, sowie „City4Future“, bei dem Schülerinnen und Schüler eine klimafreundliche Stadt der Zukunft entwerfen. Was MINT im Alltag eigentlich bedeutet, brachte die Slam Poetin Maron Fuchs zum Abschluss des Treffens plastisch und humorvoll auf den Punkt. Auf www.bildungsregion-bamberg.de steht ihr Beitrag als **Video** weiterhin zur Verfügung.

MINT-Mobil ist im Landkreis unterwegs

Herzstück des **MINT-Netzwerks** ist das MINT-Mobil des Landkreises Bamberg, das die Themen niedrigschwellig und erlebnisorientiert in die Gemeinden bringt. Workshops zum Thema Forensik, Programmieren, virtuelle Realität oder 3D-Druck sowie Elektronik und Augmented Reality finden sich aktuell im Angebot des E-Sprinters wieder. Außerschulische Bildungsstätten wie Jugendzentren, Büchereien, Vereine, offene Ganztageschulen oder Kommunen können das vielfältige Programm jederzeit auf www.bildungsregion-bamberg.de/mint-mobil einsehen und dort direkt **buchen**. Zusätzlich zu den wöchentlichen Angeboten ist das MINT-Mobil auch auf Anfrage bei Ferienprogrammen, Festen und Aktionen buchbar und kann dort begeistern sowie wichtige Impulse für die Berufsorientierung liefern.

Kooperationen mit Unternehmen

Firmen und Unternehmen des Landkreises haben die Möglichkeit, in Kooperation mit dem MINT-Mobil gemeinsame Sache zu machen. So ist etwa gemeinsam mit der Firma Stettler aus Untersteinach gerade eine **Jugendreportage** in Planung, die das Unternehmen und seine Ausbildungsplätze „auf Augenhöhe“ vorstellt – denn Jugendliche berichten aus ihrer Perspektive. Dies ist möglich durch eine Kooperation mit dem Projekt MediALL von iSo e.V. Für neue inhaltliche Impulse ist auch die Beteiligung von Unternehmen und weiterer Partner stets willkommen.

Weitere Infos zu MINT-Bildung



bildungsregion-bamberg.de/mint-bildung

Einrichtungen, an denen der Landkreis beteiligt ist

Der Landkreis Bamberg investiert jährlich rund 20 Mio. Euro in Bildung, Infrastruktur, Wirtschaft, Klimaschutz, Mobilität, Gesundheit, öffentliche Sicherheit und Kultur. Diese Seiten geben einen Überblick über Einrichtungen, an denen der Landkreis Bamberg beteiligt ist bzw. die er finanziert. Die Aufstellung gibt einen Überblick und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Kultur

Bauernmuseum Bamberger Land:

Das Gebäude aus dem 19. Jahrhundert ist seit 1998 im Besitz des Landkreises Bamberg. Seit seiner Eröffnung 2003 lockt das Museum jährlich tausende Besucher nach Frensdorf. Außerdem unterhält der Landkreis u. a. die Giechburg

Infrastruktur

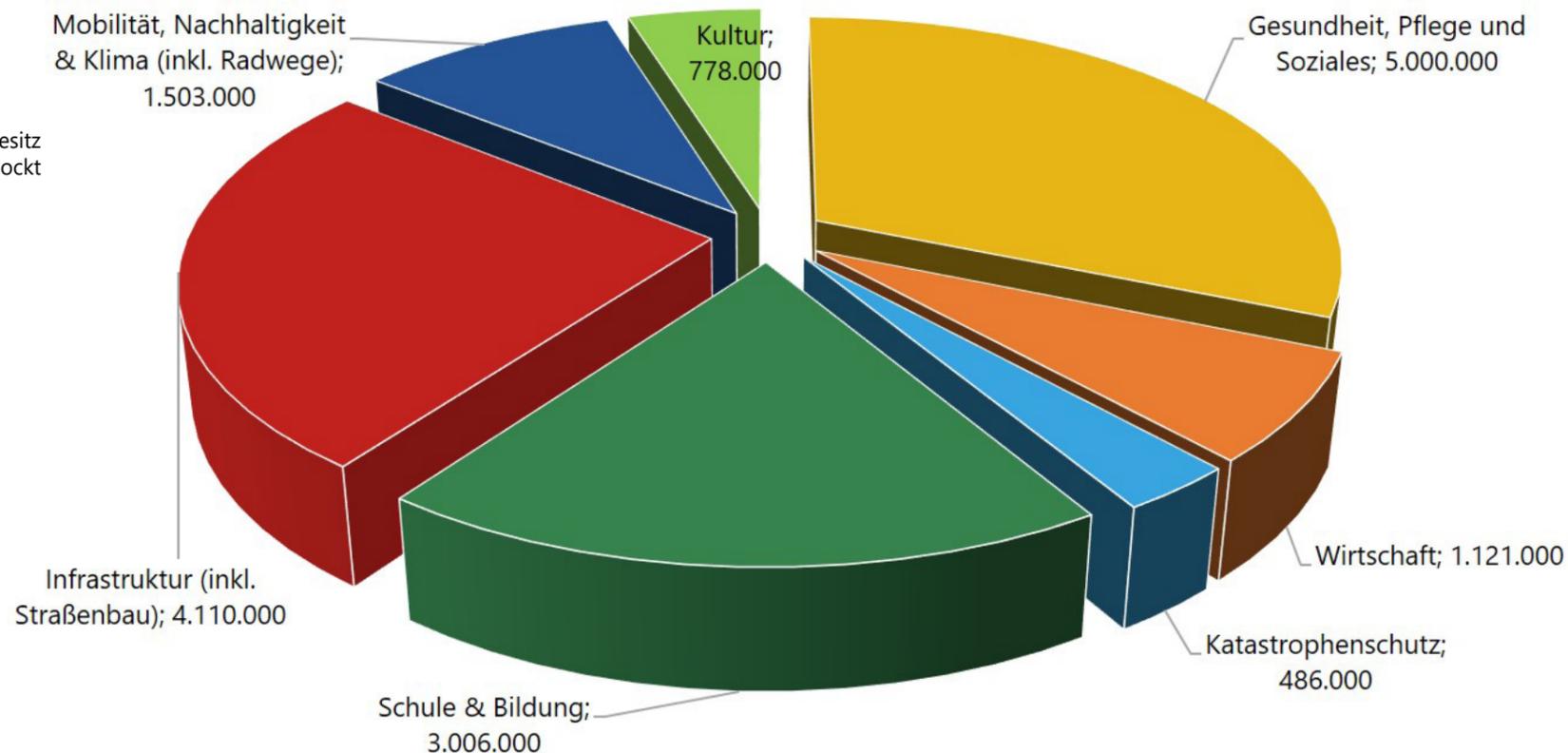
Straßen- und Brückenbau:

Der Landkreis wird in den kommenden Jahren rund 60 Mio. € in Baumaßnahmen an 40 Straßen und Brücken investieren. Bei den Radwegeverbindungen sind zudem 12 Maßnahmen mit insgesamt 12 Mio. € geplant

Schule & Bildung

Berufsschulen, Gymnasien, Realschulen & Förderschulen:

Der Landkreis unterhält eigene Bildungseinrichtungen, darunter drei Realschulen, zwei Förderzentren. 82 Außenstellen der VHS Bamberg-Land sowie das Angebot der Kreismusikschule komplettieren die Bildungslandschaft. Gemeinsam mit der Stadt Bamberg trägt der Landkreis Verantwortung für fünf staatliche Gymnasien sowie für drei Berufsschulen. Er ist Mitglied im Zweckverband der Staatlichen Gesamtschule Hollfeld. Außerdem finanziert der Landkreis u. a. die Landwirtschaftsschule Bamberg



- Gesundheit, Pflege und Soziales
- Katastrophenschutz
- Infrastruktur (inkl. Straßenbau)
- Kultur

- Wirtschaft
- Schule & Bildung
- Mobilität, Nachhaltigkeit & Klima (inkl. Radwege)

Katastrophenschutz

Atemschutzzentrum:

Der Landkreis betreibt ein eigenes Atemschutzzentrum zur Aus- und Fortbildung der Feuerwehren. Außerdem finanziert der Landkreis u. a.:

- Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim (ZRF)
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern

Mobilität, Nachhaltigkeit & Klima

Mobilitätskonzept des Landkreises:

Um die Mobilität attraktiver und komfortabler gestalten, hat der Landkreis Bamberg 2018 als strategische Grundlage das Intermodale Mobilitätskonzept beschlossen. Die tragenden Säulen darin sind ein erneuertes Busangebot, die nachhaltige Förderung des Alltagsradverkehrs sowie die Vernetzung der Verkehrsarten und die Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur. Außerdem investiert der Landkreis u. a. in folgende Einrichtungen:

- Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)
- Biomasseheizkraftwerk Scheßlitz
- Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg

Gesundheit, Pflege & Soziales

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH (GKG):

Die GKG unterstützt den Landkreis mit der Juraklinik Scheßlitz und der Steigerwaldklinik Burgebrach in seinem Versorgungsauftrag und sichert die medizinische stationäre Versorgung. Ergänzend dazu sorgt die GKG mit ihren MVZ für die ambulante Versorgung in Facharztpraxen. Für Senioren aller Pflegestufen sowie für demenziell erkrankte Menschen bietet die SENIOTEL gGmbH ein breitgefächertes Angebot.

Außerdem finanziert der Landkreis u. a. folgende Einrichtungen:

- Pflegestützpunkt für Stadt und Landkreis Bamberg
- Fachstelle für Pflege und Demenz
- GEWOBAU Bamberg e. G.

Wirtschaft

Cleantech Innovation Park GmbH:

Im Cleantech Innovation Park sollen Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Automobilzulieferindustrie sowie aus dem Bereich Cleantech interdisziplinär zusammenarbeiten. Zudem soll mit dem Kreativforum bis Ende 2025 ein Ort für Kommunikation und Netzwerkbildung entstehen.

Darüber hinaus finanziert der Landkreis u. a. folgende Einrichtungen:

- IGZ Bamberg GmbH mit Lagarde 1
- Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH (WiR)



Vordere Reihe: Stationsleitung Intensiv und Anästhesie B. Giersig, Ärztlicher Leiter Intensivstation/Notaufnahme Dr. O. Kuckein, Geschäftsführer U. Kunzmann, stellv. Landrat Bruno Kellner, stellvertretender Geschäftsführer H. Poßer, Bürgermeister Johannes Maciejonczyk; hintere Reihe: Betriebsleiter Steigerwaldklinik S. Götz, Zentrale Pflegedienstleitung H. Pflaum, Chefarzt Dr. S. Maaß, Chefarzt M. Hoffmann, Chefarzt Dr. C. Lehner
Foto: GKG

Eröffnung des Ambulanten Versorgungsbereiches in der Steigerwaldklinik

Im Dezember eröffnete der Ambulante Versorgungsbereich (AVB) in der Steigerwaldklinik Burgebrach. Das neue **ambulante Versorgungsangebot** garantiert eine bestmögliche Medizin und Betreuung durch ein erfahrenes, hochqualifiziertes Team aus Fachärzten, spezialisierten Pflegefachkräften und Medizinischen Fachangestellten, die den ambulanten Aufenthalt von Patientinnen und Patienten während eines OP-Tages angenehm und sicher gestalten.

Die zunehmende Ambulantisierung in Krankenhäusern ist ein wesentlicher Bestandteil

der neuen **Strukturveränderungen** in der deutschen Gesundheitsversorgung. Somit gelingt der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH (GKG) mit der Eröffnung des Ambulanten Versorgungsbereiches ein Schritt in Richtung **Zukunft**. Dies verdeutlichte auch der Ärztliche Leiter von der Intensivstation und Notaufnahme, Dr. Kuckein: „Wir gehen immer lösungsorientiert voran und stellen uns den Herausforderungen der Zukunft, daher haben wir diesen Ambulanten Versorgungsbereich in kürzester Zeit möglich gemacht. Ich freue mich, dass alle

so gut zusammengearbeitet haben und wir diesen Bereich am heutigen Tag für die Patientenversorgung freigeben können.“ Geschäftsführer der GKG, Udo Kunzmann, ergänzt: „Mit unserem neu eröffneten AVB bilden wir effizient ambulante Strukturen ab. Wir sind sehr zuversichtlich, dass alles einwandfrei funktionieren wird und für unsere Patientinnen und Patienten eine bestmögliche Versorgung sichergestellt ist. Wir danken der Abteilung Technik und besonders Frau Giersig, Stationsleitung Intensiv und Anästhesie, denn ohne ihre Mithilfe wäre eine solch zeitnahe Umsetzung und Eröff-

nung nicht möglich gewesen.“ Das Konzept des Ambulanten Versorgungsbereiches in der Steigerwaldklinik gilt der **Schnittstellenoptimierung** von Intensivstation, Aufwachraum und Operationsbereich bei der Versorgung Ambulanter Patientinnen und Patienten und entlastet die Zentrale Notaufnahme. Auch stellv. Landrat Bruno Kellner beglückwünschte die GKG zur Eröffnung des Ambulanten Versorgungsbereiches: „Wir als Landkreis wollen alles dafür einsetzen, dass die Krankenhäuser und Seniorenzentren im ländlichen Kreis erhalten bleiben. Die Ambulantisierung ist angestoßen.“

Mehr Bettenkapazität für die Steigerwaldklinik

Zum 1. Januar wurde die Bettenanzahl der Steigerwaldklinik um zehn Betten auf 128 erhöht.

„Seit Jahren steigen die Zahlen der psychosomatischen Erkrankungen in Deutschland. Bundesweit erfüllt mehr als jeder vierte Erwachsene im Zeitraum eines Jahres die Kriterien einer psychischen Erkrankung“ (Quelle: DGPPN). Diese fast 18 Mio. Menschen sind auf der Suche nach entsprechenden Therapien, sowohl ambulant als auch stationär. Die Geschäftsführung der GKG will für die Bevölkerung der Region ausreichende Therapieplätze anbieten können und hat deshalb beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) einen Antrag auf Erhöhung der Bettenanzahl gestellt. Der Bayerische Krankenhausplanungsausschuss hat sich auf Vorschlag des StMGP einstimmig zugunsten des Antrags ausgesprochen. So verfügt die Fachabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Steigerwaldklinik Burgebrach seit Januar über 40 Betten, statt bisher 30 Betten. „Durch die Erhöhung der Bettenanzahl zeigt das Staatsministerium, welchen **Stellenwert psychische Erkrankungen** haben. Mehr Menschen können so einen stationären Therapieplatz zur Behandlung ihrer Erkrankung erhalten.“, betont Chefarzt Dr. med. C. Lehner sichtlich erfreut. Auch Udo Kunzmann, Geschäftsführer der GKG und Sebastian Götz, stellv. Geschäftsführer der Steigerwaldklinik wissen um die Wichtigkeit der Versorgung psychischer Erkrankungen, die nun mit zehn weiteren Therapieplätzen den Menschen in der Region Bamberg angeboten werden kann.

Palliativmedizin an der GKG Bamberg

Ein Grundstein in der medizinischen Versorgung im Landkreis

Die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH bietet mit ihren Kliniken, der Juraklinik Scheßlitz und der Steigerwaldklinik Burgebrach, sowie den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in Burgebrach, Scheßlitz und Bischberg, elf Seniorenzentren und einem ambulanten Pflegedienst ein breites Spektrum medizinischer und pflegerischer Versorgung in der Region Bamberg an. In den vergangenen Jahren wurde das medizinische Angebot u. a. in der **Schmerzmedizin** und der Palliativversorgung an beiden Klinikstandorten deutlich ausgeweitet.

Der palliativmedizinische Konsiliardienst (PMD) an der GKG unterstützt Patientinnen und Patienten mit lebenslimitierenden Erkrankungen und deren Angehörige durch professionelle Beratung und Information. Der PMD wird von den Ärztinnen und Ärzten der Inneren Medizin und Chirurgie bei Patientinnen und Patienten in einer palliativen Situation hinzugezogen. Der PMD berät dann über die Therapiezielfindung und ggf. Therapiebegrenzung im Sinne einer Patientenverfügung. Ein erfahrenes speziell ausgebildetes Team aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeiterinnen und -arbeitern, Seelsorgern, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Psychologinnen und Psychologen soll für die Schaffung einer bestmöglichen Lebensqualität in dieser palliativen Situation Sorge tragen. Palliativmedizin zielt nicht auf die Heilung der Grunderkrankung ab, sondern auf die **Behandlung der Symptome**: Schmerz, Angst, Nahrungsverweigerung etc. Die weitere ambulante Palliativversorgung wird dann mit den Hausärztinnen und Hausärzten und der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) geplant und fortgeführt.

Die Schmerzambulanzen in der Steigerwaldklinik Burgebrach und Juraklinik Scheßlitz behandeln sowohl ambulante als auch stationäre Patientinnen und Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen. Die Schmerztherapeutinnen und -therapeuten sind zudem ausgebildete Palliativmediziner und können Patientinnen und Patienten in einer palliativen Situation mitbetreuen.

Das Palliativteam an den Kliniken der GKG:



OA Dr. med. C. Graf
Facharzt für Anästhesie,
Rettungsmedizin
und Palliativmedizin



OÄ A. Hausdörfer
Fachärztin für Neurochirurgie
und Anästhesie,
Spezielle Schmerztherapie,
Palliativmedizin i. A.



OÄ Dr. med. univ. L. Lintner
Fachärztin für Anästhesie,
Spezielle Schmerztherapie,
Palliativmedizin i. A.



CA Dr. med. T. Eberlein
Facharzt für Anästhesie und Intensiv-
medizin, Spezielle Schmerztherapie,
Rettungsmedizin und
Palliativmedizin



Kerstin Faenza
Palliative Care Pflegekraft



Sophia Vogel
Med. Fachangestellte
Palliativ Care i. A.

Anmeldung zum Boys`Day der GKG

Am Donnerstag, 25. April 2024 findet wieder der bundesweite Boys' Day statt – der Zukunftstag zur beruflichen Orientierung und **Lebensplanung für Jungs**. Er wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. So können Berufe oder Studienfächer kennengelernt werden, in denen der Männeranteil unter 40 % liegt, z. B. in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Bildung oder Dienstleistung. Auch die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft zeigt interessierten Jungs an diesem Tag in ihren Kliniken und Seniorenzentren die spannenden und vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten in den Pflege- und Funktionsbereichen. So kann ein Akutkrankenhaus sowie die Seniorenzentren mit den zugehörigen Abteilungen kennengelernt werden.

Mehr Informationen zu den einzelnen Angeboten an den Standorten Scheßlitz, Burgebrach, Adelsdorf, Baunach, Buttenheim, Stegaurach, Gundelsheim, Lichteneiche, Waldsorf und Ebrach gibt's unter www.boys-day.de.



Andrea Endres
Arzthelferin



Das Ehrenamtliche Team der Fachstelle für Wohnberatung: (v. l.) Rainer Hofmann, Georg Dürst, Heidi Schütz-Erlacher, Ingrid Neufeld, Renate Ziegelhöfer-Funk, Renate Reibiger-Jakob und Fachkraft Kathrin Weinkauff, nicht im Bild: Gisela Schregle. Foto: Landratsamt Bamberg/Ha Sy

Komfortabel zu Hause wohnen, obwohl die Gesundheit nicht will? Das geht!

Ehrenamtliche unterstützen die Fachstelle für Wohnberatung

Heike S. hat in ihrem 85-jährigen Leben schon viele Schicksalsschläge einstecken müssen. Dass sie jetzt nach einem Oberschenkelhalsbruch nicht einmal mehr in ihre Badewanne kommt, ist ein weiterer Tiefschlag für ihre Lebensqualität. So wie Heike S. geht es vielen Menschen, die eine gesundheitliche Einschränkung erfahren haben. Dazu muss man nicht erst 85 Jahre alt sein. Doch zum Glück hat sie in der Zeitung einen kleinen Artikel entdeckt, in dem darauf hingewiesen wurde, dass es bei ihr direkt vor Ort eine Sprechstunde der ehrenamtlichen Wohnberatung gibt. Jeder, der in seiner Wohnung Einschränkungen erfährt und Hilfe benötigt oder seine Wohnung aufs Alter vorbereiten möchte, kann sich kostenlos von der Fachstelle für Wohnberatung beraten lassen. Diese bietet Beratungsgespräche auch in der häuslichen Umgebung an.

Wohnberatung vor Ort – unkompliziert und direkt

Ratsuchende, die sich lieber erst einmal vor Ort informieren möchten, können sich auch an ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater wenden. Sie zeigen Möglichkeiten auf, wie eine Wohnung angepasst werden kann – sei es durch eine barrierefreie Dusche, die Versorgung mit Hilfsmitteln oder eine Rampe vor der Haustüre. Außerdem wird besprochen, welche Wege der Finanzierung es gibt, um bauliche Maßnahmen zu realisieren.

Die Beratung ist kostenlos, unverbindlich und neutral, der Inhalt des Gesprächs wird vertraulich behandelt. „Unser Ziel ist es, dass alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Bamberg schon einmal von Wohnberatung gehört haben und wissen, an wen sie sich wenden können“, sind sich die Ehrenamtlichen einig.

Beratungen vor Ort werden derzeit angeboten in Traubelsdorf und Walsdorf (Heidi Schütz-Erlacher), Schlüsselfeld (Ingrid Neufeld) sowie in Königfeld (Rainer Hofmann). Termine und Kontaktdaten werden in den Gemeindeblättern veröffentlicht oder können bei der Fachstelle erfragt werden.

Neue Ehrenamtliche gesucht!

Um möglichst viele Menschen erreichen zu können, freut sich Kathrin Weinkauff von der Fachstelle für Wohnberatung über weitere **motiviertere Ehrenamtliche** aus allen kreisangehörigen Kommunen. Wohnberatung erfordert Kenntnisse in vielen Bereichen.

Deswegen durchlaufen die Ehrenamtlichen zunächst eine viertägige Schulung, die von der Landesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e. V. durchgeführt und mit einem Zertifikat abgeschlossen wird.

Die Schulung ist kostenfrei, Kosten für Anfahrt und Übernachtung werden vom Landratsamt Bamberg gezahlt. In Verbindung mit der fachlichen Anbindung an eine Wohnberatungsstelle berechtigt das Zertifikat, ehrenamtlich in der Wohnberatung tätig zu werden. Außerdem müssen Interessierte ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen, um Ratsuchende vor möglichen Betrugsfällen zu schützen. In ihrer Tätigkeit werden die Ehrenamtlichen durch die Fachstelle für Wohnberatung begleitet. Interessierte können sich gerne bei Frau Weinkauff melden.

Kontakt: 

 Landratsamt Bamberg
 Fachstelle für Wohnberatung
 Ludwigstraße 23
 96052 Bamberg

 0951/85-108 (Mo-Mi, 8:30-9:30 Uhr)

 wohnberatung@lra-ba.bayern.de

 landkreis-bamberg.de/Wohnberatung/



Die Wirtschaftsförderer des Landkreises Bamberg, Patrizia Leistner und Rainer Keis, präsentieren Landrat Johann Kalb die neue interaktive Standortbroschüre des Landkreises Bamberg
Foto: Landratsamt Bamberg/Förtsch

Wirtschaftsförderung: Standortbroschüre jetzt interaktiv

Interaktiv, intuitiv und informativ – so präsentiert sich die neue Standortbroschüre der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg. Auf 24 Seiten wird der Landkreis als attraktiver **Lebens- und Arbeitsraum** präsentiert. Die Broschüre bietet Unternehmen, Investoren und der breiten Öffentlichkeit gleichermaßen Einblicke in die Vielfältigkeit unserer Region. Mühe-los kann sich der Leserinnen und Leser durch verschiedene Themenbereiche navigieren und relevante Informationen **interaktiv** erleben.

„Die interaktive Wirtschaftsbroschüre bietet einen umfassenden Überblick über die **Stärken und Potenziale** unseres Landkreises. Von der erstklassigen Infrastruktur über die vielfältige Branchenstruktur bis hin zu innovativen Projekten und einer florierenden Bildungslandschaft – all das spiegelt die Dynamik und Vielfalt in unseren 36 Kommunen wider“, so Landrat Johann Kalb. Er ist überzeugt, dass diese Standortbroschüre nicht nur für Akteure aus der Wirtschaft von Interesse ist, sondern auch

dazu beitragen wird, den Landkreis Bamberg einmal mehr als attraktiven Lebensraum für Fachkräfte und Familien zu präsentieren. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg freut sich, mit dieser interaktiven Standortbroschüre einen bedeutenden Beitrag zur

Transparenz und zum Image des Wirtschaftsstandorts zu leisten. „Wir laden alle Interessierten herzlich ein, diese **innovative Broschüre** zu erkunden und sich von den Möglichkeiten im Landkreis Bamberg überzeugen zu lassen“, so die Leiterin Patricia Leistner.

Das interaktive Format ist ab sofort online unter www.unse-rebroschuere.de/Landkreis_Bamberg/WebView/ verfügbar. Die Broschüre ist aber auch im Print-Format über die Wirtschaftsförderung unter wifoe@lra-ba.bayern.de oder 0951/85-207 erhältlich.



Landkreis
Bamberg 

ENTDECKEN SIE UNSERE NEUE
INTERAKTIVE BROSCHÜRE



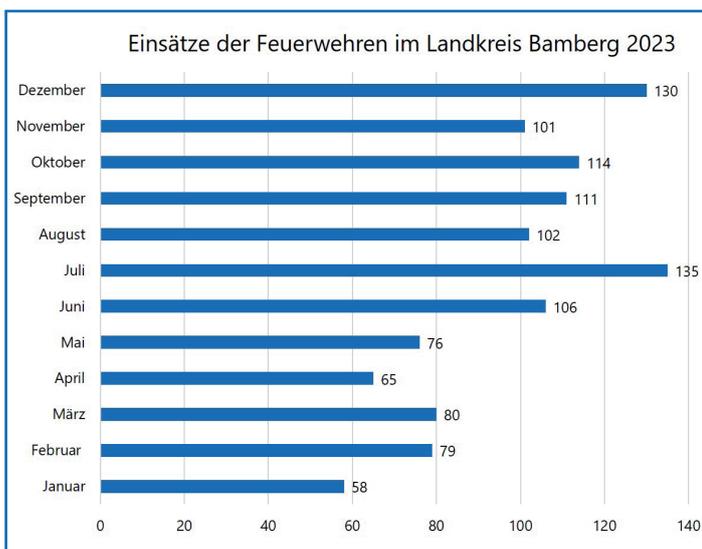
Mobile Brandübungsanlage bereichert Ausbildung

Praxisnahe Heißausbildung

Ende 2023 erhielt der Kreisfeuerwehrverband Bamberg die Möglichkeit, die Mobile Brandübungsanlage des Landesfeuerwehrverbandes Bayern für eine Heißausbildung in den Landkreis zu holen. Diese anspruchsvolle Fortbildung setzte sich aus einem theoretischen Lehrteil und einem praxisorientierten Training zusammen. Innerhalb der Anlage wurde den teilnehmenden **Atemschutzgeräteträgern** eindrucksvoll die Komplexität der Hitzeentwicklung und Rauchausbreitung nähergebracht. Insgesamt nahmen 64 Feuerwehrangehörige aus unterschiedlichen Feuerwehren an der Schulung teil.



Einsatz in der neuen Brandübungsanlage
Foto: KfV Bamberg



Weitere Infos zum Kreisfeuerwehrverband 



kfv-ba.de

Neubesetzung der Kreisbrandmeisterstelle im Abschnitt 2-3

Mit dem Ausscheiden des bisherigen Kreisbrandmeisters des Abschnittes 2-3, KBM Jürgen Hümmer, zum 31. Dezember 2023, gab die Kreisbrandinspektion Bamberg eine wichtige personelle Veränderung bekannt. Nach einer Amtszeit von über fünf Jahren hat **KBM Hümmer** beschlossen, seine Funktion auf eigenen Wunsch zu beenden, was die Neubesetzung der Kreisbrandmeisterstelle notwendig macht. In Abstimmung mit Landrat Johann Kalb hat Kreisbrandrat Thomas Renner mit Wirkung zum 1. Januar 2024 Christoph Kurz zum neuen Kreisbrandmeister des Abschnittes 2-3 ernannt. Seine Zuständigkeit umfasst die Stadt Baunach sowie die Gemeinden Breitengüßbach, Gerach, Lauter

und Reckendorf. Kreisbrandrat Thomas Renner dankte KBM Jürgen Hümmer für seinen langjährigen und treuen Dienst

sowie sein Engagement und seine Leistungen. Gleichzeitig wünscht er KBM Christoph Kurz viel Erfolg bei der Ausführung

seiner neuen Verantwortlichkeiten zum Wohle der Feuerwehren und Gemeinden des Landkreises.



Neubesetzung Kreisbrandmeisterstelle Foto: Landratsamt Bamberg

Foto: Manuela Hammacher

Fairtastisch – 1. Energie- und Nachhaltigkeitstag

Am 5. Mai 2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr im Bauernmuseum Bamberger Land

Für viele Bürgerinnen und Bürger gibt es keinen Zweifel: Nachhaltigkeit ist das Gebot der Stunde. Sind wir es folgenden Generationen nicht schuldig, zukunftsfähiger zu leben? Aber wie geht das genau? Wo fängt Nachhaltigkeit an und wie kann jeder Einzelne den Alltag bewusster gestalten? Ein breites Programm am Energie- und **Nachhaltigkeitstag „Fairtastisch“** versucht, Antworten auf diese drängenden Fragen zu geben.

Rund um das Thema **erneuerbare** Energien zeigen Ausstellende Dienstleistungen und Lösungen zur Sanierung und Energiespeicherung im eigenen Zuhause. Regional hergestellte Produkte, die man oft nicht kennt, werden angeboten: Schafwollpellets aus oberfränkischer Wolle zur Gartendüngung, Käme, aber

auch Töpferwaren sowie eine Jungpflanzenbörse und vieles mehr können die Besucherinnen und Besucher an den Verkaufsständen finden. Zum Gaumenschmaus laden die **Öko-Modellregion Bamberger Land** und das **Genussla** – Genusslandschaft Bamberg ein. Sie bieten regionale landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie Spezialitäten aus heimischem Anbau an. Der **Nachwuchs** kann beim Heukränze binden, beim Umweltquiz mit Gewinnen und beim Kinderschminken schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Ein kostenloser **Shuttleservice** pendelt im 25 Minuten - Takt zwischen 10:00 Uhr und 17:00 Uhr vom P+R Parkplatz am Heinrichsdamm 33 nach Frensdorf zum Bauernmuseum und zurück. Der Energie- und Nachhaltigkeitstag ist eine Kooperation des Bauernmuseums



Foto: Thomas Ochs

Bamberger Land, der Regionalkampagne GenussLa, der Öko-Modellregion Bamberger Land sowie der Klima- und Energieagentur Bamberg. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Homepage des Bauernmuseums Bamberger Land.

Weitere Infos zum Bauernmuseum



bauernmuseum-frensdorf.de

Einweihung des Landkreis-Quartiersbikes in Stegaurach

In Stegaurach wurde jetzt das neue Landkreis-Quartiersbike eingeweiht, das künftig als **mobiles Quartierszentrum für dezentrale soziale Angebote** im Landkreis fungieren wird. Die Veranstaltung bot die ideale Gelegenheit, das Quartiersbike seinem ersten praktischen Einsatz zuzuführen. Jugendliche des Jugendparlaments und Jugendpflegerin Nadine Beck erfreuten die rund 500 Besucherinnen und Besucher mit selbstgebackenen Waffeln, deren Teig vorher noch von Dorfküchen-Chefkoch Oliver Müller vorbereitet wurde.

Die gesellschaftlichen Risse und Lücken, die während der Coronapandemie entstanden sind, sollen durch den gezielten Einsatz der Quartiersbikes wieder geschlossen werden. Das Bike ermöglicht flexible Angebote in den Bereichen Informationsarbeit, Kinder- und Jugendarbeit sowie bürgerschaftliches Engagement an verschiede-

nen Orten. Von gemeinsamen Kaffee- oder Eisrunden über kleine Streetfood-Highlights bis hin zu Spieleaktionen und „Zwischen Sandkasten und Parkbank“-Beratungen reicht das breite Spektrum der möglichen Aktivitäten. Gerade in Gemeinden und Stadtteilen mit besonderem Bedarf spielt die **Aktivierung der Bürgerschaft** und ihre Einbindung in gemeinschaftliche Prozesse eine entscheidende Rolle. In Zukunft ist auch ein **Verleih-**

system geplant, das die Nutzung der Bikes und des Ausstattungspools durch Vereine, Initiativen und Gruppierungen ermöglichen soll und damit einen bereichernden Beitrag zur Förderung des Ehrenamts leistet. Die Realisierung des Projekts wurde durch Mittel des Bayer. Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie durch die finanzielle Mithilfe der Joseph-Stiftung Wohnungsunternehmen ermöglicht.

Landrat Johann Kalb sieht das Quartiersbike als eine wichtige Ergänzung für das Zusammenwirken der mobilen Angebote im Landkreis, wie zum Beispiel das **HALT-Mobil** und die **KJR-Ausleihe**.

Stegaurachs Bürgermeister Thilo Wagner stellt daher gern den Platz für das Bike im gemeindlichen Jugendzentrum „Altes Forsthaus“ zur Verfügung und freut sich, dass das Bike bereits von vielen Vereinen und Institutionen als wichtiger Beitrag für die Jugendarbeit angefordert wurde.

Die Einweihung des Landkreis-Quartiersbikes markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung **Stärkung des sozialen Zusammenhalts** und der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis. Das mobile Quartierszentrum wird dazu beitragen, Gemeinden noch besser miteinander zu vernetzen und das Gemeinschaftsleben nachhaltig zu bereichern.



Warten auf die süßen Köstlichkeiten Foto: iSo/Karolina Kraus

Hallo Frühling!

Frühling ist...

... wenn die Natur wieder aus dem Winterschlaf erwacht. Die ersten Pflanzen spitzen neugierig hervor, draußen wird es wieder grüner und farbenfroher. Und auch die Tierwelt wird aktiver. Zugvögel kehren aus dem warmen Süden zurück und unzählige Jungtiere kommen zur Welt.

Es gibt viel zu entdecken. Wie wäre da also mit einem Ausflug raus in die Natur?

Im Suchrätsel haben wir **fünf Ausflugziele im Landkreis Bamberg** versteckt. Findest du sie?

O	P	A	R	A	D	I	E	S	T	A	L	A
B	O	M	A	P	P	G	P	H	P	F	P	B
A	P	S	P	R	Q	I	P	I	K	M	P	F
U	P	P	T	P	M	E	C	P	X	P	Z	P
E	A	P	F	E	L	C	T	O	J	F	B	H
R	A	Q	L	P	R	H	P	Y	P	E	P	I
N	P	I	M	F	A	B	P	B	T	D	P	E
M	J	V	D	S	P	U	R	P	H	T	A	O
U	E	P	M	P	A	R	P	U	P	D	I	P
S	Y	R	U	A	P	G	H	P	N	P	W	P
E	P	O	S	T	E	R	H	R	P	N	P	P
U	K	I	N	D	E	R	F	E	S	T	E	P
M	P	E	M	P	Z	E	P	U	P	W	P	N

Lösung: Paradiestal, Osterbrunnen, Bauernmuseum, Giechburg, Kinderfest

Malwettbewerb

In der letzten Ausgabe des Landkreismagazin haben wir euch gebeten, uns ein Bild zum Thema "**Weihnachten im Landkreis Bamberg**" zu schicken. Ihr habt es uns mit euren zahlreichen und wirklich großartigen Einsendungen nicht leicht gemacht, aber wir haben eine Gewinnerin:

Viktoria, 8 Jahre, aus Kemmern

Als kleines Dankeschön darf sie sich über einen Gutschein für das ERTL-Zentrum in Hallstadt freuen.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Teilnahme!



Das Bild stammt von Viktoria Bougatf (8 Jahre). Sie ist die Gewinnerin des Malwettbewerbs 2023. Ihr Bild ziert die diesjährige Weihnachtskarte des Landrats.

Kurz Notiert

Aktuelles aus dem Landratsamt und der Region Bamberg!



Immer auf dem Laufenden...

...mit dem offiziellen **Newsletter** des Landkreises Bamberg.

Jetzt abonnieren:



www.landkreis-bamberg.de/newsletter



Kreismusikschule Bamberg informiert...



Tag der offenen Tür

Samstag, 27. April 2024, 14 bis 17 Uhr
in der Ferdinand-Dietz Grund- und
Mittelschule Memmelsdorf



Anmeldeschluss

für das Schuljahr 2024/2025:
15. Mai 2024

kunstturm giechburg24

Sechs unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler laden zu einer gemeinsamen **Ausstellung** ihrer Werke auf die **Giechburg** bei Scheßlitz ein.



Quelle: Nicole Hübowitt

Die Ausstellung kann noch **bis zum 21. April 2024** jeweils samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Raus in die Natur -
Der Frühling ruft!



Tolle Wandertouren entdecken unter
www.bambergerland.de/wandern



Frühjahrsputz schon erledigt?
Wir helfen beim Entrümpeln...
Jetzt online Sperrmüll anmelden:



Schwanger und 1.000 Fragen im Kopf?

Wir finden mit Ihnen gemeinsam die Antworten.

Unsere Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen hilft gerne weiter.

Melden Sie sich per Mail: schwangerenberatung@lra-ba.bayern.de



BAUTECH

HIER IST QUALITÄT ZUHAUSE



Unsere Leistungen

- Innenausbau und Montageservice
- Trockenbauarbeiten
- Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Elektroinstallationen und Smart-Home-Systeme
- Bepflasterungen
- Lackieren von Dachziegeln

Kontakt



0951/160958530



info@bautech-deutschland.de



Keßlerstraße 20,
96047 Bamberg



bautech-deutschland.de

Renovierungsarbeiten



Lackieren von Dachziegel



Elektroinstallationen



Bodenbelagsarbeiten

